

**BERICHT**

**Bayerischer Blinden-  
und Sehbehinderten-  
bund e. V.**

**München**

Prüfung des Jahresabschlusses  
zum 31. Dezember 2024



# INHALT

Seite

Abkürzungsverzeichnis

Definition der Kennzahlen

A. Prüfungsauftrag 1

B. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks 2

C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung 6

D. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung 8

I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung 8

1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen 8

2. Jahresabschluss 9

II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses 9

E. Schlussbemerkung 12

## Anlagenverzeichnis

Blatt

### Jahresabschluss

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 1

1. Grundlagen der wirtschaftlichen Verhältnisse 1

2. Fünfjahresübersicht 2

3. Ertragslage 3

4. Vermögens- und Finanzlage 6

Anlagennachweis 2024 10

Verwendungsvorbehalt

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2024



Hinweise:

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

Die PDF-Datei enthält drucktechnisch bedingt unbedruckte Seiten. Diese sind Teil unserer doppel-seitigen Berichtsformatierung und sollten nicht gelöscht werden.

**Abkürzungsverzeichnis**

AfA	Absetzung für Abnutzung
AURA-HOTEL	
gGmbH	AURA-HOTEL Saulgrub gemeinnützige GmbH, Saulgrub
BBH	Bayerische Hörbücherei für Blinde, Seh- und Lesebeeinträchtigte e. V., München
BIT-Zentrum	Beratungs-, Informations- und Textservicezentrum
EGHGB	Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch
Eigentümer- gemeinschaft	Eigentümergeinschaft Landesverband Bayern der Gehörlosen e. V., München, Bayerischer Blinden- und Sehbehindertenbund e. V., München, betr. Schwanthalerstraße 76, München
HFA	Hauptfachausschuss des IDW
HGB	Handelsgesetzbuch
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf
n.F.	neue Fassung
PS	Prüfungsstandard des IDW

## Definition der Kennzahlen

Kennzahl	Berechnung
Betriebskostenzuschussquote in %	$\frac{\text{Betriebskostenzuschüsse} \times 100}{\text{Betriebliche Erträge}}$
Personalaufwandsquote in %	$\frac{\text{Personalaufwand} \times 100}{\text{Betriebliche Erträge}}$
Personalaufwand je Vollkraft in T€	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Vollkräfte}}$
Investitionsfinanzierungsquote in %	$\frac{\text{Sonderposten} \times 100}{(\text{Immaterielle Vermögensgegenstände} + \text{Sachanlagen})}$
Eigenkapitalquote I in %	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$
Eigenkapitalquote II in %	$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$
Liquiditätsgrad I in %	$\frac{(\text{Liquide Mittel} + \text{Wertpapiere des Umlaufvermögens}) \times 100}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}}$
Liquiditätsgrad II in %	$\frac{(\text{Liquide Mittel} + \text{Wertpapiere des Umlaufvermögens} + \text{kurzfristige Forderungen}) \times 100}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}}$



## **A. Prüfungsauftrag**

Der Landesvorstand des

**Bayerischer Blinden- und  
Sehbehindertenbund e. V.,  
München,**

im Folgenden auch Verein oder BBSB genannt,

beauftragte uns mit der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2024 unter Einbeziehung der zugrunde liegenden Buchführung.

Der Prüfungsbericht richtet sich ausschließlich an den geprüften Verein.

Der Verein ist nicht aufgrund gesetzlicher Vorschriften, sondern aufgrund § 15 Abs. 1 Nr. 2 der Satzung prüfungspflichtig.

Über Gegenstand, Art und Umfang der von uns entsprechend §§ 317 ff. HGB durchgeführten Jahresabschlussprüfung erstatten wir den vorliegenden Bericht.

Unsere Berichterstattung erfolgt nach den vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf, festgelegten Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F.).

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Für die Durchführung des Auftrags und unsere Verantwortlichkeit, auch im Verhältnis zu Dritten, gelten die unter dem 17. Dezember 2024 getroffenen Vereinbarungen sowie ergänzend die als Anlage beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2024 und der Verwendungsvorbehalt.



## **B. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks**

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer auftragsgemäßen Prüfung haben wir den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 des Bayerischer Blinden- und Sehbehindertenbund e. V., München, mit dem folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen:

### **"Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An den Bayerischer Blinden- und Sehbehindertenbund e. V., München

#### **Prüfungsurteil**

Wir haben den Jahresabschluss des Bayerischer Blinden- und Sehbehindertenbund e. V., München – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

#### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Verein unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.



Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Vereins abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Verein seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.



## **C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung**

### **Gegenstand der Prüfung**

Im Rahmen des uns erteilten Auftrags haben wir gemäß § 317 HGB die Buchführung und den Jahresabschluss auf die Beachtung der für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung geprüft. Die Prüfung der Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften ist nur insoweit Gegenstand der Abschlussprüfung, als sich aus diesen anderen Vorschriften üblicherweise Auswirkungen auf den Jahresabschluss ergeben.

Ein Lagebericht wurde in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften nicht erstellt.

Die Rechnungslegung sowie die dafür eingerichteten internen Kontrollen liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins. Ebenso sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die dem Abschlussprüfer gemachten Angaben. Unsere Aufgabe besteht darin, diese Unterlagen unter Einbeziehung der Buchführung und die gemachten Angaben im Rahmen einer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.

### **Art und Umfang der Prüfung**

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung entsprechend den Vorschriften der §§ 317 ff. HGB durchgeführt. Unsere Prüfung hat sich nicht darauf zu erstrecken, ob der Fortbestand des geprüften Unternehmens oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung zugesichert werden kann (§ 317 Abs. 4a HGB).

Auf der Grundlage unseres risiko- und kontrollorientierten Prüfungsansatzes haben wir zunächst eine Prüfungsstrategie entwickelt. Diese basiert auf einer Einschätzung des rechtlichen und wirtschaftlichen Umfelds sowie der Lage des Vereins, seiner Ziele, Strategien und Geschäftsrisiken sowie auf den Auskünften der gesetzlichen Vertreter. Sie wird darüber hinaus von der Größe und Komplexität des Vereins und der Wirksamkeit seiner rechnungslegungsrelevanten internen Kontrollen beeinflusst. Die hieraus gewonnenen Erkenntnisse haben wir bei der Auswahl und dem Umfang unserer analytischen Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungen hinsichtlich der Bestandsnachweise und der rechnungslegungsrelevanten Aussagen im Jahresabschluss berücksichtigt.

Des Weiteren sind unsere Feststellungen aus den vorangegangenen Jahresabschlussprüfungen mit in die Prüfungsstrategie eingeflossen.

Darauf aufbauend wurde ein Prüfungsprogramm entwickelt. In diesem Prüfungsprogramm werden Art und Umfang der Prüfungshandlungen sowie folgender Prüfungsschwerpunkt des Berichtsjahres festgelegt:

- Durchsicht der Rückstellungen auf zu Unrecht gebildete Rückstellungen.

Die Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen umfassten die Überprüfung rechnungslegungsrelevanter interner Kontrollen, analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungen. Art und Umfang sowie die Ergebnisse der Prüfungshandlungen wurden in unseren Arbeitspapieren dokumentiert.

Im Rahmen der Vorprüfung haben wir die rechnungslegungsrelevanten internen Kontrollen untersucht. Die Untersuchung bezog sich insbesondere auf die Abläufe und Kontrollmechanismen im Bereich Mieten und Personalwesen. Dabei konnten wir uns von der grundsätzlichen Wirksamkeit und Anwendung der rechnungslegungsrelevanten internen Kontrollen überzeugen.

Aufgrund der Feststellung der grundsätzlichen Wirksamkeit der rechnungslegungsrelevanten internen Kontrollen konnte der Umfang der aussagebezogenen Prüfungshandlungen in diesem Bereich reduziert werden.

Die Durchführung unserer Prüfung in den übrigen Bereichen erfolgte unserem Prüfungsplan entsprechend nicht kontrollorientiert. Daher haben wir unter Berücksichtigung unserer Risikoeinschätzung unsere analytischen Prüfungshandlungen und stichprobenweisen Einzelfallprüfungen von Geschäftsvorfällen und Beständen in nicht reduziertem Umfang durchgeführt.

Hinsichtlich der Einzelfallprüfungen haben wir Stichproben in bewusster Auswahl gezogen.

Der Verein hat am 31. Dezember 2024 eine Inventur durchgeführt, an der wir aufgrund der untergeordneten Bedeutung des Vorratsvermögens nicht beobachtend teilgenommen haben. Der Nachweis konnte auf andere Weise zuverlässig erbracht werden.

Im Rahmen der Prüfung der Guthaben bei Kreditinstituten und der Rückstellungen haben wir in Stichproben von allen uns benannten Kreditinstituten und Rechtsanwälten des Vereins Bestätigungen über Guthaben, Ansprüche und Verpflichtungen des Vereins eingeholt.



Zu weiteren Ausführungen bezüglich Art und Umfang der Prüfung verweisen wir auf den Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks.

Wir haben die Prüfung im Monat Februar 2025 (Vorprüfung) und im Monat Mai 2025 (Hauptprüfung) in den Verwaltungsräumen des Vereins durchgeführt. Die abschließenden Arbeiten wurden in unserem Hause erledigt.

Alle erbetenen Aufklärungen und Nachweise sind uns von den gesetzlichen Vertretern des Vereins und den uns benannten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bereitwillig erteilt worden.

Die gesetzlichen Vertreter haben uns die berufsübliche schriftliche Vollständigkeitserklärung zum Jahresabschluss erteilt.

Im Rahmen dieser Erklärung haben die gesetzlichen Vertreter u.a. bestätigt, dass nach ihrer Auffassung die Auswirkungen der nicht korrigierten falschen Darstellungen im Jahresabschluss sowohl einzeln als auch insgesamt unwesentlich sind.

## **D. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung**

### **I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung**

#### **1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen**

##### **Ordnungsmäßigkeit der Buchführung**

Die Organisation der Buchführung, die rechnungslegungsrelevanten internen Kontrollen und das Belegwesen ermöglichen die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle. Die Organisation des Rechnungswesens ist den Verhältnissen des Vereins angemessen.

Die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen einschließlich des Belegwesens entsprechen nach unseren Feststellungen in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Die Prüfung ergab keine Einwendungen.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir festgestellt, dass die vom Verein getroffenen Maßnahmen geeignet sind, die Sicherheit der rechnungslegungsrelevanten Daten zu gewährleisten.

Die aus den Unterlagen zu entnehmenden Informationen sind in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäß in Buchführung und Jahresabschluss abgebildet worden.

## **2. Jahresabschluss**

Der Verein legt Rechnung nach den im HGB geregelten Vorschriften für alle Kaufleute zur Führung von Handelsbüchern (§§ 238 ff. HGB). Die Gliederung von Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt – unter Beachtung der Besonderheiten der Vereinstätigkeit – in Anlehnung an die handelsrechtlichen Gliederungsvorschriften.

Im Jahresabschluss wurden in allen wesentlichen Belangen die für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen und rechtsformspezifischen Vorschriften sowie die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung beachtet.

Der Jahresabschluss schließt an den von uns geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Vorjahresabschluss an. Er wurde in der Sitzung des Landesausschusses vom 5. und 6. Juli 2024 entgegengenommen.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Dabei wurden die handelsrechtlichen Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften in allen wesentlichen Belangen beachtet.

## **II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses**

### **Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses**

Nach unserer auftragsgemäßen Prüfung stellen wir fest, dass der Jahresabschluss insgesamt, d.h. im Zusammenwirken von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung, den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung und den gesetzlichen Vorschriften entspricht.

### **Bewertungsgrundlagen**

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden des Vereins in dem vorliegenden Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 erfolgte gemäß den Vorschriften des HGB.



Wesentliche Jahresabschlussposten wurden wie folgt bewertet:

Der Ansatz des Sachanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Anschaffungskostenminderungen werden abgesetzt. Unentgeltlich erhaltene Immobilien aus Erbschaften und Schenkungen werden grundsätzlich mit steuerlichen Einheitswerten bzw. zu vorsichtig geschätzten Verkehrswerten zum Zugangszeitpunkt aktiviert. Die Verkehrswerte werden vom Verein unter anderem anhand von im Internet angebotenen vergleichbaren Immobilien geschätzt oder anhand der Bodenrichtwerte berechnet. Bei wesentlichen Immobilien werden Gutachten eingeholt. Es kommt ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Die Abschreibungssätze richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer bei den Gebäuden beläuft sich im Wesentlichen auf 50 Jahre. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der Geschäftsausstattung richtet sich nach den amtlichen steuerlichen AfA-Tabellen.

Im Finanzanlagevermögen werden Wertpapiere des Anlagevermögens mit den Anschaffungskosten bzw. alternativ mit den niedrigeren Kurswerten zum Bilanzstichtag bewertet. Zuschreibungen auf gestiegene Kurswerte wurden in Höhe von T€ 11, Abschreibungen in Höhe von T€ 7 vorgenommen.

Die von der Bayerischen Kriegsblindenstiftung, München, übertragenen Wertpapiere wurden mit dem Kurswert zum Übertragungszeitpunkt abzüglich eines Sicherheitsabschlags von 30 % bewertet.

Die Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen wurden zu Anschaffungskosten bewertet. Der Anteil an einer Eigentümergemeinschaft, die in Vorjahren durch Schenkung zugegangen ist, ist in Höhe der bei der Eigentümergemeinschaft ausgewiesenen Einlage bewertet.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt.

Zweifelhafte Forderungen wurden in Höhe von T€ 71 einzelwertberichtigt.

Liquide Mittel valutieren zum Nennwert.

Die Sonderposten aus Investitionszuschüssen werden entsprechend der Stellungnahme IDW HFA 1/1984 i.d.F.v. 1990 gebildet und nach Maßgabe der Nutzungsdauer der finanzierten Vermögensgegenstände aufgelöst.

Mittelbare Versorgungszusagen gegenüber der Arbeitnehmerschaft bestehen bei der Versicherungskammer Bayern, München. Auf eine Bilanzierung der mittelbaren Pensionsverpflichtungen wurde in Ausübung des Wahlrechts des Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB verzichtet. Die Altersversorgung wird über Umlagen finanziert. Die Höhe des Umlagensatzes beträgt 3,75 % der entsprechenden Löhne und Gehälter. Darüber hinaus wurde im Geschäftsjahr ein vom Arbeitgeber zu tragender Zusatzbeitrag in Höhe von 4,0 % erhoben.

Die sonstigen Rückstellungen werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung nach Maßgabe der voraussichtlichen Inanspruchnahme in Höhe des Erfüllungsbetrags gebildet.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Veränderungen der Bewertungsmethoden wurden nicht vorgenommen.



## E. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Prüfungsbericht, einschließlich der Wiedergabe des Bestätigungsvermerks, er-  
statten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und dem Prüfungsstandard zu  
den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F.). Auf  
§ 328 HGB wird verwiesen.

München, am 9. Mai 2025

CURACON GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Zweigniederlassung München

#xy t(sfe) fn(WP1) h(15mm) w(35mm).

**Mohr**  
Wirtschaftsprüfer  
(digital signiert)

#xy t(sfe) fn(WP2) h(15mm) w(35mm).

**Faaß**  
Wirtschaftsprüfer  
(digital signiert)

## Anlagenverzeichnis

Blatt

### Jahresabschluss

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

### Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

1. Grundlagen der wirtschaftlichen Verhältnisse	1
2. Fünfjahresübersicht	2
3. Ertragslage	3
4. Vermögens- und Finanzlage	6

### Anlagennachweis 2024

Verwendungsvorbehalt

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2024

**Bayrischer Blinden- und Sehbehindertenbund e.V., München****Bilanz zum 31. Dezember 2024****AKTIVSEITE**

	31.12.2024	31.12.2023
	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	76.612,00	96.713,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten	21.084.130,31	21.364.836,31
2. Technische Anlagen	3,00	373,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	262.067,00	280.195,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>107.052,39</u>	<u>41.899,29</u>
	21.453.252,70	21.687.303,60
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	86.853,05	86.853,05
2. Beteiligungen	1.083.957,84	1.083.957,84
3. Anteil an Eigentümergemeinschaft	511.918,35	511.918,35
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>2.318.976,41</u>	<u>990.312,30</u>
	<u>4.001.705,65</u>	<u>2.673.041,54</u>
	25.531.570,35	24.457.058,14
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	117.882,58	133.706,60
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.012,12	78.521,87
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.792,05	168.169,78
3. Forderungen gegen die Eigentümergemeinschaft	371,46	340,63
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>433.346,79</u>	<u>426.655,34</u>
	467.522,42	673.687,62
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>14.636.375,25</u>	<u>14.702.742,07</u>
	15.221.780,25	15.510.136,29
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	34.495,56	42.872,32
	<u>40.787.846,16</u>	<u>40.010.066,75</u>
<b>Treuhandvermögen (Mietkautionen)</b>	<u>1.221.841,14</u>	<u>1.167.191,21</u>

**PASSIVSEITE**

	31.12.2024	31.12.2023
	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Vereinskaptal	1.123.250,00	1.123.250,00
II. Rücklagen	32.578.556,36	32.249.016,97
III. Bilanzgewinn	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	33.701.806,36	33.372.266,97
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	4.971.989,35	4.995.127,35
<b>C. Rückstellungen</b>		
Sonstige Rückstellungen	1.021.142,82	820.113,23
<b>D. Lang- und mittelfristige Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	20.722,79
2. Darlehen der öffentlichen Hand	<u>36.595,92</u>	<u>41.482,98</u>
	36.595,92	62.205,77
<b>E. Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	361.854,18	194.332,40
2. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>655.746,09</u>	<u>524.072,18</u>
	1.017.600,27	718.404,58
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	38.711,44	41.948,85
	<u><u>40.787.846,16</u></u>	<u><u>40.010.066,75</u></u>
<b>Treuhandverbindlichkeiten (Mietkautionen)</b>	<u>1.221.841,14</u>	<u>1.167.191,21</u>
<b>Haftungsverhältnisse (Bürgschaften)</b>	<u>214.000,00</u>	<u>214.000,00</u>

## Bayerischer Blinden- und Sehbehindertenbund e. V., München

### Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	2 0 2 4		2 0 2 3
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	8.677.264,37		8.503.662,18
2. Zuschüsse	2.080.747,44		2.077.072,60
3. Spenden, Sühnen, Erbschaften	807.961,77		2.486.756,74
4. Mitgliedsbeiträge	690.289,00		593.683,45
5. Auflösung Sonderposten für Investitionszuschüsse sowie zins- und tilgungsfreie Darlehen	63.059,50		62.459,47
6. Sonstige betriebliche Erträge	<u>2.278.854,78</u>		<u>214.868,72</u>
		14.598.176,86	13.938.503,16
7. Personalaufwand	5.472.305,03		5.015.944,39
8. Materialaufwand	266.745,81		256.385,26
9. Unmittelbare Aufwendungen für blinde Menschen	1.280.248,26		862.224,31
10. Aufwendungen für Instandhaltungen	2.929.852,80		2.594.100,68
11. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	408.762,00		473.794,56
12. Beiträge an andere Organisationen	258.219,55		231.629,55
13. Verwaltungsaufwand	1.080.291,65		1.129.348,17
14. Mieten	407.409,42		411.715,60
15. Steuern, Abgaben, Versicherungen	488.799,40		477.182,20
16. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>1.671.851,30</u>		<u>1.387.825,86</u>
		14.264.485,22	12.840.150,58
Zwischenergebnis		333.691,64	1.098.352,58
17. Zins- und Beteiligungserträge	308.795,15		179.558,45
18. Zinsaufwendungen	<u>2.238,28</u>		<u>2.665,01</u>
		306.556,87	176.893,44
		640.248,51	1.275.246,02
19. Aufwendungen aus Verlustausgleich		<u>310.709,12</u>	<u>369.739,99</u>
20. Jahresüberschuss		329.539,39	905.506,03
21. Gewinnvortrag		0,00	0,00
22. Entnahmen aus den Rücklagen		3.234.750,99	5.117.332,72
23. Einstellung in die Rücklagen		<u>3.564.290,38</u>	<u>6.022.838,75</u>
24. Bilanzgewinn		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

München, am 9. Mai 2025

Bayerischer Blinden- und Sehbehindertenbund e. V.

Judith Faltl

## Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

### 1. Grundlagen der wirtschaftlichen Verhältnisse

Der Verein erfüllt seine satzungsmäßigen Aufgaben im Rahmen der Blindenfürsorge, insbesondere durch Einrichtung und Unterhaltung von Beratungsstellen, Förderung der medizinischen, sozialen und beruflichen Rehabilitation, Unterhaltung von Wohn- und Werkstätten bzw. Beteiligungen an deren Trägerschaft, Errichtung von Wohnungen und durch finanzielle Unterstützung der AURA-HOTEL Saulgrub gGmbH sowie der Bayerischen Hörbücherei für Blinde, Seh- und Lesebeeinträchtigte e. V., München.

Zur Durchführung seiner Aufgaben unterhält der Verein folgende in der Verwaltung und Buchführung voneinander getrennte rechtlich unselbständige Teilbereiche:

- Landesgeschäftsstelle München
- BIT-Zentrum
- neun ambulante Dienste
- zehn Bezirksgruppen
- Blickpunkt - Auge, Sprechstunden vor Ort in Bayern
- Hausverwaltung Lothstraße, München
- Verpachtung Saulgrub
- Betreutes Wohnen
- Häuserverwaltung von der Brelie
- Hausbesitz der Landesgeschäftsstelle
- Görrestraße 34, München
- Hausbesitz der Bezirksgruppe Nürnberg
- Gedächtnisfonds Konsul Egon von der Brelie
- Nachlass Anneliese-Willisch-Fonds
- Mehrfamilienhaus Sedanstraße 22.



## 2. Fünfjahresübersicht

		2024	2023	2022	2021	2020
Vereinsmitglieder	Anzahl	7.358	7.353	7.898	7.828	7.958
Umsatzerlöse	T€	8.677	8.373	7.952	7.541	7.495
davon Miet- und Pächterträge	T€	8.055	7.782	7.436	7.039	7.024
Betriebskostenzuschüsse	T€	2.081	2.077	1.803	1.734	1.746
Betriebskostenzuschussquote	%	18,1	18,5	17,4	17,4	17,5
Personalaufwand	T€	5.472	5.016	4.709	4.537	4.488
Personalaufwandsquote	%	47,7	44,6	45,3	45,4	45,0
Vollkräfte	Anzahl	76,73	76,53	78,86	76,76	79,11
Personalaufwand je Vollkraft	T€	71,3	65,5	59,7	59,1	56,7
Instandhaltungsaufwendungen	T€	2.930	2.594	2.729	2.196	3.296
Betriebsergebnis	T€	-2.299	- 1.428	- 1.650	- 1.018	- 2.074
Finanzergebnis	T€	307	307	203	165	148
Spenden, Sühnen, Erbschaften	T€	808	2.487	1.851	1.811	3.952
Neutrales Ergebnis	T€	1.514	- 460	- 42	- 86	- 123
Jahresergebnis	T€	330	906	362	875	1.903
Bilanzsumme laut Vermögenslage	T€	40.788	40.010	39.166	38.938	39.335
Investitionsfinanzierungsquote	%	23,1	22,9	25,2	25,4	25,0
Eigenkapital	T€	33.702	33.373	32.467	32.105	31.230
Eigenkapitalquote I	%	82,6	83,3	82,8	82,5	79,4
Eigenkapitalquote II	%	94,8	95,8	95,8	95,5	92,3
Liquiditätsgrad I	%	770,3	1.034,0	1.043,9	1.052,5	595,1
Liquiditätsgrad II	%	794,9	1.081,3	1.095,0	1.084,1	620,6

Die Erlöse aus Mieterträgen sowie der Anteil der Mieterträge an den Umsatzerlösen sind in den vergangenen Jahren stetig gestiegen und zeigen die steigende Bedeutung der Mieterträge für die zukünftige Entwicklung des Vereins.

Der Verein beabsichtigt, verstärkt in Immobilien zu investieren und dadurch die planbaren und nachhaltigen Erträge weiter zu erhöhen.

### 3. Ertragslage

Gemäß der als Anlage beigefügten Gewinn- und Verlustrechnung schließt das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresüberschuss von T€ 330 (Vorjahr: Jahresüberschuss T€ 906) ab. Das Ergebnis liegt damit um T€ 576 unter dem Ergebnis des Vorjahres.

Im nachfolgenden Ergebnisvergleich der Geschäftsjahre 2024 und 2023 sind die einzelnen Aufwands- und Ertragsposten gegenübergestellt und die Veränderungen aufgezeigt:

	2 0 2 4		2 0 2 3		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	8.677	75,6	8.373	74,4	304	+ 3,6
Betriebskostenzuschüsse	2.081	18,1	2.077	18,5	4	+ 0,2
Mitgliedsbeiträge	690	6,0	594	5,3	96	+ 16,2
Sonstige betriebliche Erträge	33	0,2	213	1,8	- 180	> 100,0
Betriebliche Erträge	11.481	99,9	11.257	100,0	224	+ 2,0
Personalaufwand	5.472	47,7	5.016	44,6	456	+ 9,1
Materialaufwand	267	2,3	256	2,3	11	+ 4,3
Abschreibungen (soweit nicht gefördert)	346	3,0	343	3,0	3	+ 0,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen (einschließlich sonstiger Steuern)	7.695	67,0	7.070	62,8	625	+ 8,8
Betriebliche Aufwendungen	13.780	120,0	12.685	112,7	1.095	+ 8,6
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>- 2.299</b>	<b>- 20,1</b>	<b>- 1.428</b>	<b>- 12,7</b>	<b>- 871</b>	<b>+ 61,0</b>
Fördermittelergebnis	0		0		0	
Finanzergebnis	307		307		0	
Spenden, Sühnen, Erbschaften und ähnliche Erträge	808		2.487		- 1.679	
Neutrales Ergebnis	1.514		- 460		1.974	
<b>Jahresergebnis</b>	<b>330</b>		<b>906</b>		<b>- 576</b>	

Hauptgrund für den Anstieg der um Finanzerträge bereinigten **Umsatzerlöse** sind die im Geschäftsjahr 2024 vorgenommenen Mieterhöhungen und der Anstieg der Erstattungen der Mietnebenkosten.

Hauptgrund für den Rückgang der **sonstigen betrieblichen Erträge** sind Versicherungsleistungen für den Wasserschaden im AURA-HOTEL in Saulgrub in Höhe von T€ 124 im Vorjahr.



Der Anstieg der **Personalaufwendungen** ist im Wesentlichen auf die die tariflichen Lohnsteigerungen zum 1. März 2024 zurückzuführen.

Die um neutrale Posten bereinigten **sonstigen betrieblichen Aufwendungen (einschließlich sonstiger Steuern)** setzen sich wie folgt zusammen:

	2024 T€	2023 T€	Veränderung T€
<u>Unmittelbare Aufwendungen für blinde Menschen</u>			
Landesgeschäftsstelle München	62	47	15
Gedächtnisfonds	572	550	22
Nachlass Willisch	3	6	- 3
Bezirksgruppen	293	259	34
	930	862	68
Instandhaltungen	2.930	2.594	336
Beiträge an andere Organisationen	258	232	26
Verwaltungsaufwand	1.080	1.129	- 49
Mietaufwand	407	412	- 5
Steuern, Abgaben, Versicherungen	489	477	12
	5.164	4.844	320
<u>Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>			
Häuserverwaltungen, Nebenkosten	1.247	1.169	78
Öffentlichkeitsarbeit	113	83	30
Übrige	241	112	129
	1.601	1.364	237
	<u>7.695</u>	<u>7.070</u>	<u>625</u>

Planmäßig sollen jedes Jahr rund 30 Wohnungen des Bestands saniert werden.

Die Erträge aus **Spenden, Sühnen, Erbschaften** enthalten mit T€ 156 Erbschaften. Spenden fielen mit T€ 566, Bußgelder mit T€ 86 an. Wesentlicher Teil der Erbschaften im Vorjahr war die Erbschaft Käufel mit T€ 1.529 (Grundstück mit qm 800 in der Frühlingstraße 7 in Neukäferloh).

Das **neutrale Ergebnis** gliedert sich wie folgt:

	2024 T€	2023 T€	Veränderung T€
<u>Neutrale Erträge</u>			
Übernahme Vermögen Bayerische Kriegsblindenstiftung, München	2.243	0	2.243
Sonstige Gewinne aus Anlagenabgängen	3	2	1
	<u>2.246</u>	<u>2</u>	<u>2.244</u>
<u>Neutrale Aufwendungen</u>			
Ausbuchung von Forderungen	71	18	53
Aufwendungen aus Verlustausgleich	311	370	– 59
Zuführung zu den Rückstellungen für Verpflichtungen aus der Übernahme des Vermögens der Bayerischen Kriegsblindenstiftung, München	350	0	350
Außerplanmäßige Abschreibungen	0	68	– 68
Sonstige neutrale Aufwendungen	0	6	– 6
	<u>732</u>	<u>462</u>	<u>270</u>
	<u>1.514</u>	<u>– 460</u>	<u>1.974</u>

Mit Bescheid der Stiftungsaufsicht der Regierung von Oberbayern vom 17. April 2023 wurde die Bayerische Kriegsblindenstiftung, München, aufgelöst und das verbleibende Vermögen dem Verein zugesprochen. Für die darin enthaltenen Verpflichtungen (Freizeiten für die verbleibenden bayerischen Kriegsblinden im AURA-HOTEL in Saulgrub) wurde eine Rückstellung gebildet.

Die Aufwendungen aus Verlustausgleich betreffen Verluste der AURA-HOTEL gGmbH.

Die außerplanmäßigen Abschreibungen betrafen im Vorjahr den Wohnungsanteil in der Plattlinger Straße 49 in München.



#### 4. Vermögens- und Finanzlage

In der nachfolgenden Übersicht werden die Vermögens- und Kapitalposten der Bilanz zum 31. Dezember 2024 zusammengefasst und den entsprechenden Vorjahreszahlen gegenübergestellt.

##### Vermögensstruktur

	31.12.2024		31.12.2023		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	
<b>Langfristige Aktiva</b>						
Immaterielle Vermögensgegenstände	77	0,2	97	0,2	–	20
Sachanlagen	21.453	52,6	21.687	54,2	–	234
Finanzanlagen	4.002	9,8	2.673	6,7		1.329
	<b>25.532</b>	<b>62,6</b>	<b>24.457</b>	<b>61,1</b>		<b>1.075</b>
<b>Kurzfristige Aktiva</b>						
Vorräte	118	0,3	134	0,3	–	16
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30	0,1	78	0,2	–	48
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4	0,0	168	0,4	–	164
Sonstige Vermögensgegenstände	433	1,0	427	1,1		6
Liquide Mittel	14.636	35,9	14.703	36,8	–	67
Rechnungsabgrenzungsposten	35	0,1	43	0,1	–	8
	<b>15.256</b>	<b>37,4</b>	<b>15.553</b>	<b>38,9</b>	–	<b>297</b>
	<b>40.788</b>	<b>100,0</b>	<b>40.010</b>	<b>100,0</b>		<b>778</b>

## Kapitalstruktur

	31.12.2024		31.12.2023		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	
<b>Eigenkapital</b>	33.702	82,6	33.372	83,4	330	
<b>Sonderposten</b>	4.972	12,2	4.996	12,5	- 24	
	<b>38.674</b>	<b>94,8</b>	<b>38.368</b>	<b>95,9</b>	<b>306</b>	
<b>Langfristige sonstige Passiva</b>						
Rückstellungen	183	0,4	184	0,4	- 1	
Darlehen der öffentlichen Hand	31	0,1	36	0,1	- 5	
	<b>214</b>	<b>0,5</b>	<b>220</b>	<b>0,5</b>	<b>- 6</b>	
	<b>38.888</b>	<b>95,3</b>	<b>38.588</b>	<b>96,4</b>	<b>300</b>	
<b>Kurzfristige Passiva</b>						
Rückstellungen	838	2,1	636	1,6	202	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0,0	21	0,1	- 21	
Darlehen der öffentlichen Hand	5	0,0	5	0,0	0	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	362	0,9	194	0,5	168	
Sonstige Verbindlichkeiten	656	1,6	524	1,3	132	
Rechnungsabgrenzungsposten	39	0,1	42	0,1	- 3	
	<b>1.900</b>	<b>4,7</b>	<b>1.422</b>	<b>3,6</b>	<b>478</b>	
	<b>40.788</b>	<b>100,0</b>	<b>40.010</b>	<b>100,0</b>	<b>778</b>	

Bei der Aufteilung der Vermögens- und Kapitalstruktur bezüglich der Fälligkeiten bzw. Fristigkeiten wurden folgende Annahmen getroffen:

Verbindlichkeiten und Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind als langfristige behandelt.

Beim **Sachanlagevermögen** stehen Zugängen in Höhe von T€ 155 Abschreibungen mit T€ 389 gegenüber.

Bei den **Finanzanlagen** stehen Zugänge mit T€ 1.325 und Zuschreibungen mit T€ 11, Abschreibungen mit T€ 7 gegenüber. Die Veränderungen betreffen ausschließlich die Wertpapiere des Anlagevermögens. Bei den Zugängen handelt es sich im Wesentlichen um die Wertpapiere der aufgelösten Stiftung Bayerische Kriegsblindenstiftung.

Im Übrigen sind die Zusammensetzung des Anlagevermögens sowie seine Entwicklung im Berichtsjahr aus den Anlagen zu diesem Bericht ersichtlich.



Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** betreffen das Tochterunternehmen AURA-HOTEL Saulgrub gGmbH.

Das **Eigenkapital** erhöhte sich im Berichtsjahr durch den Jahresüberschuss um T€ 330 auf T€ 33.702.

Die kurzfristigen **Rückstellungen** enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für die Sanierung der Wasserleitungen im Immobilienbestand in Höhe von T€ 123 (Vorjahr: T€ 219) und für Urlaubsansprüche und Mehrarbeitsstunden mit T€ 244 (Vorjahr: T€ 235). Aufgrund der Verpflichtungen aus der Übernahme des Vermögens der Bayerischen Kriegsblindenstiftung wurde eine Rückstellung über T€ 350 gebildet.

Die kurz- und langfristigen **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** wurden vollständig getilgt.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** betreffen unter anderem Verbindlichkeiten aus zweckgebundenen Spenden in Höhe von T€ 471 (Vorjahr: T€ 344).

### Liquiditätsverhältnisse

Der Untersuchung der Liquiditätsverhältnisse liegt der Gedanke zugrunde, dass das finanzielle Gleichgewicht dann erhalten bzw. durch kurzfristig wirksame Maßnahmen sichergestellt werden kann, wenn den nach Fälligkeitsfristen geordneten Verbindlichkeiten jeweils Vermögensgegenstände mit gleichen Liquidierbarkeitszeiten gegenüberstehen, die Zahlungsverpflichtungen also durch entsprechende flüssige oder flüssig zu machende Vermögensteile gedeckt sind.

Die Liquiditätslage stellt sich an den Bilanzstichtagen wie folgt dar:

	31.12.2024 T€	31.12.2023 T€
Liquide Mittel	14.636	14.703
<u>Abzüglich</u>		
Kurzfristiges Fremdkapital	1.900	1.422
<b>Liquidität I</b>	<b>12.736</b>	<b>13.281</b>
<u>Zuzüglich</u>		
Kurzfristige Forderungen	467	673
<b>Liquidität II</b>	<b>13.203</b>	<b>13.954</b>
Veränderung des Liquiditätssaldos	- 751	

Die Liquiditätslage weist zum Bilanzstichtag des Berichtsjahres eine Überdeckung von T€ 13.203 aus. Das kurzfristig realisierbare Schuldendeckungspotential deckt demnach in vollem Umfang das kurzfristige Fremdkapital.



## Anlagennachweis 2024

Bilanzposten	Entwicklung der Anschaffungswerte				
	Anfangs-stand	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	Endstand
	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte und Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	450.175,23	0,00	0,00	17.596,53	432.578,70
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten	33.513.311,47	10,00	0,00	270,00	33.513.051,47
2. Technische Anlagen	32.169,09	0,00	0,00	0,00	32.169,09
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.871.614,47	49.546,50	39.924,50	432.395,03	1.528.690,44
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	109.629,29	105.347,60	- 39.924,50	0,00	175.052,39
	35.526.724,32	154.904,10	0,00	432.665,03	35.248.963,39
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	86.853,05	0,00	0,00	0,00	86.853,05
2. Beteiligungen	1.083.957,84	0,00	0,00	0,00	1.083.957,84
3. Anteil an Eigentümergemeinschaft	511.918,35	0,00	0,00	0,00	511.918,35
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.055.033,84	1.325.021,41	0,00	0,00	2.380.055,25
	2.737.763,08	1.325.021,41	0,00	0,00	4.062.784,49
	38.714.662,63	1.479.925,51	0,00	450.261,56	39.744.326,58

Entwicklung der Abschreibungen						Restbuchwert
Anfangs-stand	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres	Um- buchungen	Zu- schreibungen	Entnahme für Abgänge	Endstand	(Stand am 31.12.2024)
€	€	€	€	€	€	€
7	8	9	10	11	12	13
353.462,23	20.092,00	0,00	0,00	17.587,53	355.966,70	76.612,00
12.148.205,16	280.716,00	0,00	0,00	0,00	12.428.921,16	21.084.130,31
31.796,09	370,00	0,00	0,00	0,00	32.166,09	3,00
1.591.419,47	107.584,00	0,00	0,00	432.380,03	1.266.623,44	262.067,00
68.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	68.000,00	107.052,39
13.839.420,72	388.670,00	0,00	0,00	432.380,03	13.795.710,69	21.453.252,70
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	86.853,05
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.083.957,84
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	511.918,35
64.721,54	7.017,85	0,00	10.660,55	0,00	61.078,84	2.318.976,41
64.721,54	7.017,85	0,00	10.660,55	0,00	61.078,84	4.001.705,65
14.257.604,49	415.779,85	0,00	10.660,55	449.967,56	14.212.756,23	25.531.570,35